

27.04.2023

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss

A n t r a g

gemäß § 10 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

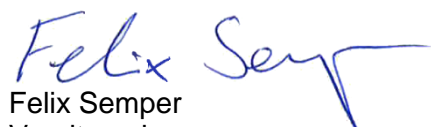
Gebäude-Ressourcenpässe

Antrag zu beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Ressourcenpässe für Neubauten und wo möglich für Bestandsbauten im städtischen Besitz einzuführen.

Begründung:

In den Gremien des Rates wurde in den vergangenen Wochen deutlich, dass die Landeshauptstadt Hannover das selbstgesteckte Ziel der Klimaneutralität bis 2035 nach derzeitigem Stand verfehlen wird. Ein wirkungsvolles Engagement für den Klimaschutz ist darum von der Wahl zweckdienlicher und effizienter Instrumente abhängig. Ein geeigneter Ansatzpunkt ist und bleibt die Gebäudesubstanz in Hannover, der im Sinne der Kreislaufwirtschaft mehr Aufmerksamkeit zukommen muss. Ob ein Bestandsbau weitergenutzt oder abgerissen werden muss und ob Materialien wiederverwendet werden können, ist zuweilen Gegenstand spekulativer Überlegungen. Das liegt auch daran, dass genaue Kenntnisse vor allem über die Beschaffenheit älterer Gebäude unvollständig sind oder fehlen. Die Einführung von Gebäude-Ressourcenpässen kann in Zukunft eine wirkungsvolle Abhilfe schaffen und es der Stadtverwaltung ermöglichen, einen einheitlichen und abschließenden Überblick über ihren Gebäudebestand zu erhalten. In Kooperation mit fachkundigen Partnern leisten Gebäude-Ressourcenpässe einen wirkungsvollen Beitrag zum Erhalt der bestehenden Gebäudesubstanz und dort, wo ein Abriss notwendig wird, auch zu einem nachhaltigen Umgang mit den eingesetzten Materialien. Ferner können später schmerzhaftes Mehrkosten, beispielsweise zu gering eingeschätzte Schadstoffbelastung der Bausubstanz, vermieden und damit das Planen und Bauen langfristig günstiger gestaltet werden.



Felix Semper
Vorsitzender